



Professor Dr. med. Erwin Seifert (1932-2023) – ein Nachruf

Die Gastroenterologie trauert um Professor Dr. Erwin Seifert, der am 27. Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren nach langer, mit großer Geduld und Tapferkeit ertragenen Krankheit verstorben ist. Erwin Seifert war ein maßgeblicher und bedeutender Experte der Gastroenterologie, der sich ganz besonders als interventioneller Endoskopiker national wie international einen exzellenten Ruf erarbeitet hatte. Seifert, gebürtiger Wiener – dort hatte er Grundschule, Gymnasium und die Matura absolviert - studierte auch in Wien Humanmedizin, machte dort auch Staatsexamen. Sein beruflicher Weg führte ihn später nach Deutschland an die Medizinische Hochschule Hannover, wo er sich habilitierte. Von 1977-1997 war er Chefarzt der Medizinischen Klinik I am Städtischen Klinikum Kemperhof in Koblenz. Er baute dort u. a. eine hoch renommierte endoskopische Abteilung auf, die er zusammen mit sehr engagierten Mitarbeitern zu wissenschaftlich erfolgreichen Studien vor allem zum Magenfrüh-Lymphom, zum Helicobacter pylori und zum Barrett-Karzinom zu nutzen wusste. Seine weithin berühmten Koblenzer Kurse für aktuelle Gastroenterologie bedeuteten für viele Kolleginnen und Kollegen ein jährliches Highlight in der Fort- und Weiterbildung. Erwin Seifert war im besten Sinne klinischer Forscher und Lehrer, der es verstand, mit seinem Team wissenschaftliche Fragestellungen mit besonderen klinischen Entitäten zu verbinden und zu lösen. Er war ein sehr gefragter Referent auf zahllosen nationalen wie internationalen Kongressen. Seine wissenschaftlichen und fachlichen Fähigkeiten fanden ihren Widerhall auch in zahlreichen Ehrungen und Präsidenschaften.

1985 anlässlich der Jahrestagung der DGVS in Freiburg kam in einem Gespräch mit Erwin Seifert die Idee auf, in Rheinland-Pfalz eine gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft zu gründen; sie wurde bereits 1986 zusammen mit Professor K.-H. Meyer zum Büschenfelde, damals Direktor der I. Medizinischen Universitätsklinik in Mainz, als universitärem Partner realisiert. Aus der GARP entwickelte sich 2001 die GARPS: das Saarland konnte als weiterer Partner hinzugewonnen werden. Die Arbeitsgemeinschaft erwies sich rasch als ein großer Anziehungspunkt im südwestdeutschen Raum vor allem für junge Nachwuchs-Ärztinnen und -Ärzte. Die Jahrestagungen in Bad Kreuznach sind auch heute noch für viele Kolleginnen und Kollegen verbunden mit hochaktueller Fort- und Weiterbildung; sie waren und sind auch Initialzündung für Netzworkebildungen, erste öffentliche Auftritte durch einen Vortrag oder eine Poster Präsentation. Sie stehen aber auch für Freude, Frohsinn und Spaß im Miteinander bei den geschätzten Abendveranstaltungen. Daran hatte Erwin Seifert maßgeblichen Anteil. Die GARPS hat vielen Kolleginnen und Kollegen auch einen Schub in renommierte Führungspositionen in Kliniken und Praxen gegeben.

Diese erfolgreiche Entwicklung wäre ohne einen Taktgeber wie Erwin Seifert so nicht denkbar gewesen. Er entwickelte immer neue Ideen zur Ausrichtung der GARPS, zur Programmgestaltung und

zu Kooperationen mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden. Dazu gehörte z. B. auch die Einbindung der Stiftung LebensBlicke nach ihrer Gründung 1998. Seinem Vorbild und seiner Führungsstärke ist zu verdanken, dass auch an einer nicht-universitären Klinik ähnlich wie in Ludwigshafen immer wieder Mitarbeiter für wissenschaftliche Fragestellungen interessiert werden konnten, Studien vorzubereiten, zu publizieren und auch auf Kongressen zu präsentieren: klinische Wissenschaft auf hohem Niveau! Der liebenswerte und charmante Wiener Erwin Seifert war als Mensch und Arzt eine Persönlichkeit mit besonderen Führungsqualitäten, denen auch in seiner Abteilung großer Respekt entgegen gebracht wurde.

Erwin Seifert blieb auch nach seiner Pensionierung bis ins hohe Alter der Gesellschaft verbunden, war häufig ein interessierter und auch diskussionsfreudiger Teilnehmer der Jahrestagungen. Mit Erwin Seifert und seiner Frau Inge verbanden meine Frau und mich eine langjährige enge Freundschaft. Wir haben uns jährlich auf traditionsreichen Burgen am Rhein zu gutem Essen und zu interessanten Gesprächen auch über „alte Zeiten“ getroffen, zuletzt drei Monate vor seinem Tod. Erwin Seifert wurde am 9. Januar auf dem Hauptfriedhof in Koblenz unter großer Teilnahme seiner Verwandten, Freunde und vieler früherer Mitarbeiter und Weggefährten zu Grabe getragen. Sein Leben war die Medizin, für die er "Macher", Ideen- und Taktgeber gewesen ist. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Ludwigshafen im Januar 2024

Prof. Dr. Jürgen F. Riemann
Ehrevorsitzender der GARPS
Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke

